

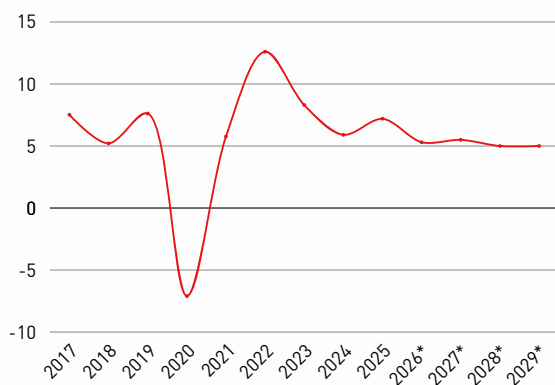
ARMENIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU
APRIL 2026

Highlights

- Wirtschaftswachstum belief sich 2025 auf +7,2% und Armenien bleibt auch im Jahr 2026 sowie darüber hinaus auf solidem Wachstumskurs
- Wirtschaftsbeziehungen zwischen Armenien und Österreich zeigen positiven Trend bei überschaubarem Handelsvolumen, 2025: EUR 65 Mio. (+9,3%)
- Initiative „Crossroads of Peace“ und Friedensprozess mit Aserbaidschan soll in Zukunft wichtige Transport- und Handelsrouten eröffnen

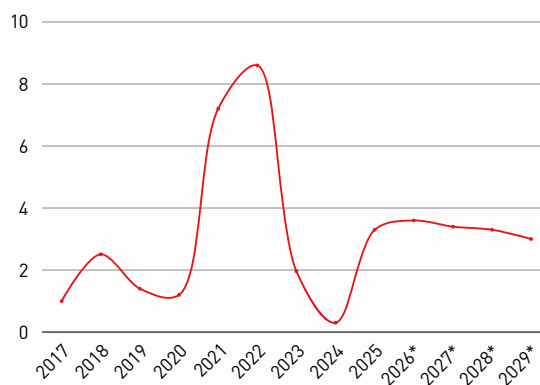
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der armenischen Wirtschaft

Initiative “Crossroads of Peace” soll Handelsrouten öffnen

Armenien ist bestrebt, die angespannten Beziehungen zur unmittelbaren Nachbarschaft und somit auch seine Handelsrouten zu verbessern. Die Regierungsinitiative “Crossroads of Peace” umfasst Anstrengungen für eine Grenzöffnung mit der Türkei und Aserbaidschan sowie einen damit einhergehenden Ausbau der Transport- und Digitalinfrastruktur. Ziel ist neben der Nord-Süd-Achse (Russland-Georgien-Armenien-Iran) auch die Ost-West-Achse (Zentralasien-Aserbaidschan-Armenien-Türkei) nach drei Jahrzehnten wieder zu öffnen. Armenien könnte dann zu einer Transitoption innerhalb des Mittleren Korridors werden. Entscheidend für die Realisierung des Projekts ist ein nachhaltiger Frieden mit Aserbaidschan. Im Jahr 2025 konnte der Entwurf eines Friedensvertrages finalisiert werden. Zur Lösung der Streitfrage des Korridors zwischen Aserbaidschan und seiner Exklave durch Armenien wurde unter Beteiligung der USA ein Transitabkommen abgeschlossen. Außerdem hat Armenien der verfassungsrechtlichen Verankerung des Verzichts auf die Region Karabach zugestimmt. Dieser Schritt ist im eigenen Land jedoch unpopulär und erst nach einem Referendum durchführbar. Wegweisend werden in diesem Zusammenhang die armenischen Parlamentswahlen im Juni 2026 sein. Zunächst bleibt offen, wann die Unterzeichnung des Friedensabkommens zwischen Armenien und Aserbaidschan erfolgen wird.

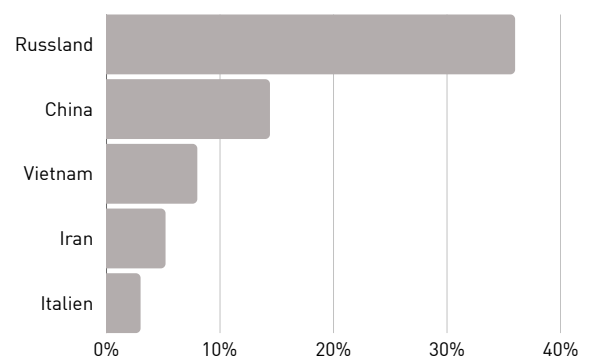
Armenische EU-Annäherung

Im Frühjahr 2025 wurde die Gesetzesgrundlage für die zukünftige Einleitung des EU-Beitrittsprozesses vom armenischen Parlament verabschiedet und von Präsident Vahagn Khachaturyan unterzeichnet. Ein Beitrittsantrag muss erst folgen. Armenien ist bereits EU-Partnerland im Rahmen der Östlichen Partnerschaft (CEPA). In deren Rahmen werden seit mehreren Jahren Projekte zur Förderung von Wirtschaft, Bildung, Rechtsstaatlichkeit und der grünen Transformation umgesetzt. Unter anderem hat die EU einen Resilienz- und Wachstumsplan für Armenien mit EUR 270 Mio. für die Jahre 2024-2027 aufgesetzt. Außerdem hat die EU-Kommission den Dialog über die Visaliberalisierung, der verschiedene Reformen vorsieht, für visumsfreie Kurzaufenthalte armenischer Staatsangehöriger in der EU aufgenommen. Umgekehrt führte Armenien bereits 2013 Visafreiheit für EU-Bürger:innen ein.

Ziel der Exportdiversifizierung

Armenien ist Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU). Russland ist nach wie vor Hauptinvestor und weitaus größter Handelspartner des Landes. Auch die VAE, China, Vietnam und Iran sind bedeutende Export- bzw. Importmärkte Armeniens. Für die nächsten Jahre hat sich die armenische Regierung als Ziel gesetzt, neue Zielmärkte - u.a. im EU-Raum- zu erschließen und Armeniens Exporte auf ein höheres Niveau in der Wertschöpfungskette zu heben.

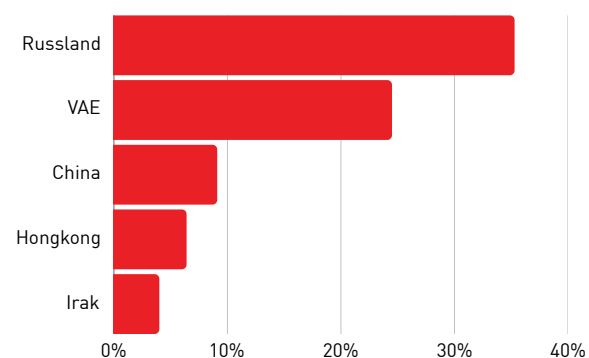
Top 5 Importländer 2025*



* Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quelle: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportländer 2025*



* Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quelle: Länderprofil / Statistik Austria



WKÖ-Exporthandel

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

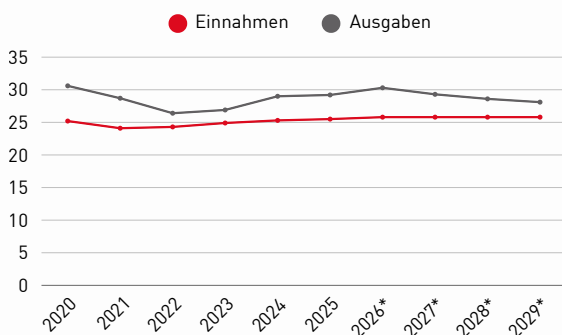
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Armenien 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,9	7,2	1,4	5,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	26,0	29,2	18.783,7	31,9
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	8.556	9.521	43.046	10.410
BIP je Einwohner, KKP in USD	22.823	/	/	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	0,3	3,3	2,5	3,6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	13,9	13,0	5,9	12,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,7	-3,7	-3,3	-4,5
Staatsverschuldung in % des BIP	50,0	49,0	82,0	50,6

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

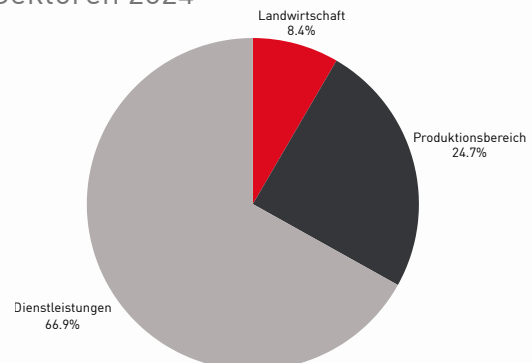
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Bruttowertschöpfung des BIP nach Sektoren 2024*



*Anteile an der gesamten Bruttowertschöpfung

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Das Wirtschaftswachstum Armeniens setzte sich 2025 fort und erreichte +7,2%, angetrieben von hoher Aktivität im Bauwesen, im Handel und im Dienstleistungsbereich inkl. IT-Branche. Die Prognosen zeichnen ein positives Bild mit einem durchschnittlichen jährlichen BIP-Wachstum von +5,0% bis 2030. Wichtiger Wachstumstreiber bleibt der von internationalen Finanzinstitutionen unterstützte öffentliche Infrastrukturausbau. Das nachhaltige Wirtschaftswachstum wird weiterhin maßgeblich von Bau, Industrie und Handel getragen, auch der Dienstleistungssektor bleibt dynamisch. Gezielte Förderprogramme und Steuererleichterungen fokussieren darauf, internationale Investitionen anzuziehen und den High-Tech-Sektor auszubauen. Ziel ist, die Produktion und den Außenhandel auf höhere Wertschöpfungsebenen zu heben.



Länderprofile

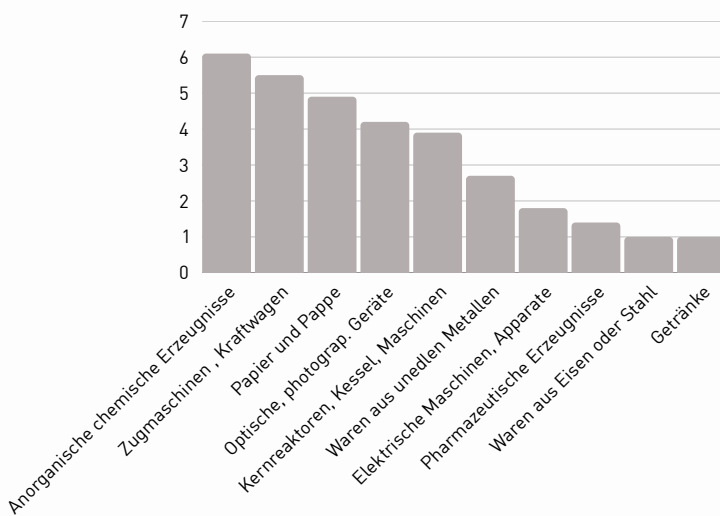
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

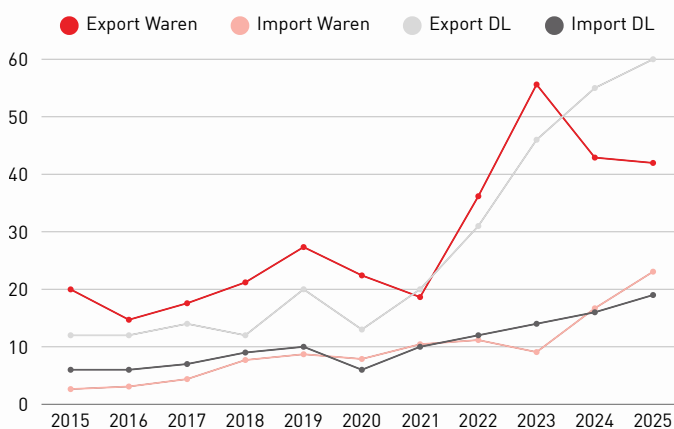
Die österreichisch-armenischen Wirtschaftsbeziehungen entwickeln sich langfristig positiv, bewegen sich mengen- und wertmäßig jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Im Jahr 2025 belief sich der bilaterale Warenhandel auf insgesamt EUR 65 Mio., was einem Zuwachs von +9,3% entspricht. Der Dienstleistungssektor verzeichnete 2025 ein Handelsvolumen von EUR 79 Mio. und wuchs damit um +11,3%. Aufgrund des geringen Gesamtvolumens schlugen sich einzelne Großprojekte in Handelsvolumen und Handelsstruktur deutlich nieder und erzeugen regelmäßig größere Schwankungen im bilateralen Handel.

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 42,0 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Armenien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Exporte nach Armenien

Die österreichischen Warenexporte nach Armenien gingen im Jahr 2025 mit EUR 42 Mio. geringfügig zurück (-2% gegenüber 2024). Zu den wichtigsten Exportgütern zählten chemische Erzeugnisse, Pharmaprodukte und medizinische Geräte, Maschinen und elektr. Apparate, Fahrzeuge, Papier und Pappe, Metallwaren und Getränke. Historisch gesehen waren die österreichischen Warenexporte nach Armenien im Zeitraum von 2007 bis 2014 am höchsten Niveau. Die Dienstleistungsexporte stiegen 2025 um weitere +9,1% an und erreichten EUR 60 Mio.

Österreichische Importe aus Armenien

Die österreichischen Warenimporte aus Armenien verzeichneten zuletzt ein spürbares Wachstum und stiegen 2025 erneut um +38,5% auf EUR 22,16 Mio. an. Importiert wurden vor allem Erze und Metalle bzw. Metallwaren sowie in Lohnveredelung gefertigte Bekleidung. Hinzu kommen elektrische Bauteile, alkoholische Getränke und Konsumartikel. Die Dienstleistungsimporte beliefen sich 2025 auf EUR 19 Mio. (+18,8%).

Österreichische Investitionen und Projekte

Armenien hat ein bilaterales Investitionsschutzabkommen mit 37 Ländern, darunter auch Österreich. Allerdings liegen die österreichischen Direktinvestitionen in Armenien mit einem Investitionsstand von umgerechnet EUR 4,4 Mio. per Ende 2025 lt. Armstat sehr niedrig. Zusätzlich zu Direktinvestitionen wurden in den letzten Jahren mehrere armenische Großprojekte in den Bereichen Sport- und Kulturinfrastruktur, Industrieausstattung und erneuerbare Energien unter österreichischer Mitwirkung umgesetzt.

Top-Branchen und Trends

Armenien bietet durch die zunehmende geopolitische Stabilisierung, das solide Wirtschaftswachstum und die angestrebte Diversifizierung der Wirtschaft trotz überschaubarer Marktgröße in vielen Bereichen Chancen für österreichisches Know-How. Das ungenutzte Exportpotenzial Österreichs schätzt das International Trade Center für Armenien bis 2030 auf USD 37,9 Mio. pro Jahr. Zur Förderung der bilateralen Kooperation und der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen tagt seit über 20 Jahren regelmäßig die Österreichisch-Armenische Gemischte Kommission, wobei die letzte Tagung im 1. Halbjahr 2025 in Wien stattgefunden hat.

Ausbau von Infrastruktur und Industrie

Armenien hat sich zum Ziel gesetzt, seine Infrastruktur zu erneuern und erweitern, einschließlich Digitalinfrastruktur, Straßenbau, Brücken, Schiene und anderer öffentlicher Verkehrsmittel (z.B. U-Bahn, Flughäfen). Sofern ein nachhaltiger Frieden im Kaukasus und eine Grenzöffnung mit der Türkei und Aserbaidschan gelingt, wird der Weg für eine Reihe ambitionierter Infrastruktur- und Logistikprojekte zum Ausbau der Transport- und Handelsrouten geebnet. Getragen von internationaler Finanzunterstützung dürften öffentliche Investitionen in die Infrastruktur über die nächsten Jahren ein wesentlichen Faktor für das armenische Wirtschaftswachstum bleiben. Auch die Industriemodernisierung soll vorangetrieben werden um die Kapazitäten für höherwertige Produktion und Exportgüter zu erweitern.

Modernisierung der Landwirtschaft

Der Agrarsektor spielt in Armenien eine wichtige Rolle und benötigt moderne Technologien u.a. im Bereich Landmaschinen, Futter- und Tierarzneimittel sowie Know-How zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerung. Armenien ist seit 2011 auch Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die [Austrian Development Agency \(ADA\)](#) mit einem eigenen Büro in Jerewan fördert vor Ort insbesondere die ländliche Entwicklung und Landwirtschaft mit dem Ziel, deren Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit – auch im Hinblick auf Exportmärkte – zu verbessern. Die Unterstützung umfasst die Förderung moderner umweltgerechter Anbaumethoden, Saatgut-, Obstbau- und Viehzuchtprojekte und den Aufbau von kleinen Molkereien sowie Betrieben in der Frucht- und Kräuterverarbeitung. Die ADA beschäftigt sich aber auch mit Themen wie der Schaffung effizienter Verwaltungsstrukturen als Grundlage für wirtschaftliches Engagement und der Stärkung von frauengeführten Kleinunternehmen.

Energie- und Umwelttechnologien

Armenien ist bestrebt, seine Energieversorgung zu diversifizieren und setzt zunehmend auch auf erneuerbare Energiequellen (z.B. Solaranlagen, Windparks). Marktchancen gibt es für Lösungen zum Ausbau der Energieversorgung und Energieeffizienz. Gleichzeitig sind auch andere Umwelttechnologien, beispielsweise im Bereich Abfallbewirtschaftung, Wasseraufbereitung und -speicherung sowie Luftreinhaltung, gefragt.

Wachsender IKT-Sektor

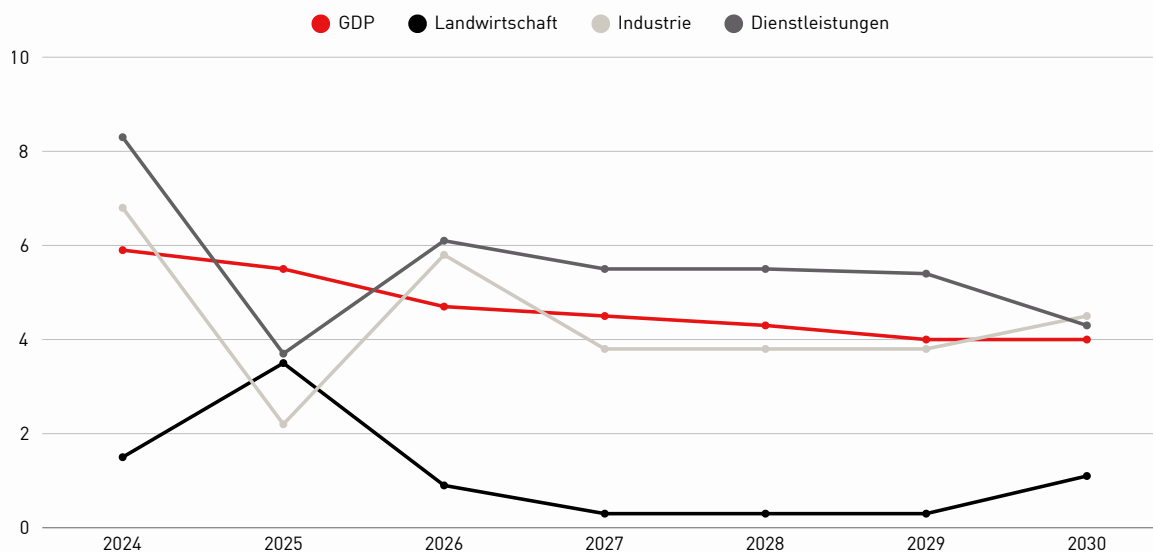
Der IKT-Sektor in Armenien wächst schnell und positioniert sich durch seine gut ausgebildeten Fachkräfte und moderaten Preise zunehmend auch international als konkurrenzfähiger Anbieter bzw. Zulieferer von IT-Dienstleistungen für Unternehmen. Zudem will Armenien die IT-Softwareentwicklung und andere High-Tech Dienstleistungs- und Produktionssektoren in den nächsten Jahren verstärkt fördern, unter anderem durch Steuervergünstigungen bei Einhaltung bestimmter Kriterien.

Hoffnungsmarkt Tourismus

Armenien besitzt über einen enormen Reichtum an Naturschauplätzen und historischen Stätten. Dennoch ist das Land touristisch bislang wenig erschlossen und möchte seine Einnahmen aus dem Incoming Tourismus erhöhen. Vor diesem Hintergrund werden über die nächsten Jahre weitere Investitionen in Tourismusinfrastruktur wie etwa Hotellerie, Freizeit-, Sport und Kultureinrichtungen, aber auch in den weiteren Aufbau von entsprechendem Tourismus Know-How, erwartet.

Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer in den einzelnen Wirtschaftssektoren



Quelle: EIU - Economist Intelligence Unit

Do's and Don'ts

In der armenischen Geschäftswelt ist der Aufbau von Vertrauen und einer persönlichen Beziehungen von großer Bedeutung und beansprucht noch vor jedem Geschäftsabschluss entsprechende zeitliche Ressourcen. Von Gästen wird Pünktlichkeit zwar erwartet, diese sollten einer etwaige Verspätung der Gastgebernden jedoch mit Verständnis begegnen. Auch ist es der Gastgeberrolle vorbehalten, das Gespräch zu initiieren und zu beenden. Höflichkeit und indirekte Kommunikation ohne direkte Ablehnungen prägen die Gesprächskultur in Armenien. Bei Verhandlungen ist Geduld gefragt, da Entscheidungen üblicherweise nicht sofort getroffen werden. Insofern ist es wichtig, nicht auf schnelle Antworten zu drängen bzw. übermäßig Druck auf Ansprechpartner auszuüben und Termine oder Geschäftsessen nicht abrupt zu verlassen. Außerdem gilt es, negative und heikle Themen wie Politik oder Konflikte nach Möglichkeit zu vermeiden. Umgekehrt schätzen armenische Gesprächspartner sehr, wenn ausländische Gäste Respekt und Interesse für die bewegte Geschichte des Landes, die lokalen Traditionen und die reiche armenische Kultur zeigen.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Die Hauptstadt Jerewan, das Wirtschaftszentrum Armeniens, ist mit täglichen Direktflügen aus Wien und einem stadtnahen Flughafen rasch und einfach zu erreichen. In einem Land, das persönlichen Kontakt und Gastfreundschaft hochhält und als Basis für jede Entscheidungsfindung sieht, empfiehlt es sich, besonders für die Phase der Geschäftsanbahnung eine regelmäßige Reisetätigkeit einzuplanen. Idealerweise kann ein lokales Netzwerk aufgebaut werden, das auch personellen Wechseln in Führungspositionen potenzieller öffentlicher oder privater Auftraggeber standhält. Die Armenien-Expertinnen im AußenwirtschaftsCenter Moskau stehen gerne zur Verfügung, um gezielt Kontakte vor Ort herzustellen. Das Team berät außerdem dazu, wie österreichische Unternehmen auch bei Geschäften mit armenischen Unternehmen bzw. Organisationen die Einhaltung aller bestehenden **EU-Sanktionen gegen Russland** bestmöglich sicherstellen können. Abgesehen von einem Militärgüterembargo ist Armenien selbst aber nicht von EU-Sanktionen betroffen.

Ansprechpartnerin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Moskau
Starokonyushenny Pereulok 1
1151127 PCI-2 Moskau, Russische Föderation

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00-18:00
MEZ +2 Stunden | MESZ + 1 Stunden

T +7 495 1210566, 1210567
E moskau@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/armenien>

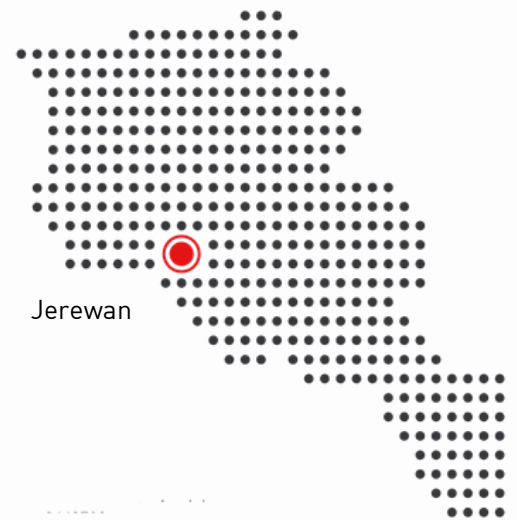


© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
MMag. Elisabeth Mindlberger
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstungshinweis:

Wirtschaftsmission: Armenien 2026, 2.-3. Dezember 2026, Jerewan:
Fokus auf Modernisierung der Industrie und Infrastruktur



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Armenien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** über Geopolitik und
globale Wirtschaftsentwicklungen



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Export und Import](#)
[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU

T +7 495 1210566

E moskau@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/armenien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA